

Rede Fritz Mielert, 5.1.2015, Stuttgart Schlossplatz

Liebe Leut,

toll, dass so viele gekommen sind.

Vor einer Woche

diskutierten wir über Pegida

und beschlossen,

für den 12. Januar eine Kundgebung zu organisieren.

Nie hätten wir gedacht,

dass wir heute schon hier stehen würden

und dass sich so viele

unserem Ruf anschließen würden.

Danke.

Klar,

es gehört zur **Aufgabe** der AnStifter,

Dinge anzustoßen,

quer zu denken,

das Unmögliche zu wagen.

Aber alleine hätten wir es nie geschafft.

Viele haben sich unermüdlich

um weitere **Unterstützung**,

um Mobilisierung

und um Beiträge für die Bühne gekümmert.

Vielen Dank Euch allen!

Wir stehen hier,

weil wir besorgt sind.

Besorgt darum, dass

Rechtsextremismus

in der Mitte der Gesellschaft sichtbar wird.

Wenn Menschen,

die irgendeinen Zorn

oder diffuse Ängste mit sich herumschleppen,

deshalb auf die Straße gehen

und anderen Menschen Grundrechte aberkennen,

ist es unsere **Pflicht** als Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt,

uns dagegen zu stellen.

Pegida baut sich ein diffuses **Weltbild** zusammen,
in dem sie selbst bedroht werden

– von Politik,

Medien,

Geflüchteten,

dem Islam,

der Gleichberechtigung...

Aus diesem Bedrohungsszenarien

leiten sie ihre konkreten Ressentiments ab.

Sie richten sich

gegen Ausländer,

gegen Minderheiten,

gegen Homosexuelle,

gegen Frauen,

gegen Andersgläubige.

Und fordern teilweise konkrete Gesetzesänderungen

– inklusive einer Einschränkung

unserer im Grundgesetz verankerten Glaubens- und Gewissensfreiheit.

Es sind ganz klar **rechtsextreme Einstellungen**.

Aber viele vertreten diese Einstellungen,

ohne wissen zu wollen,

dass sie rechtsextrem sind.

Deshalb hören wir aus ihren Mündern so oft,

sie seien keine Nazis.

Genau solche **Realitätsverdrängungen**

sind Grund zu größter Besorgnis.

Denn nicht die Dummheit

ist das hervorstechende Merkmal der Pegida-Anhänger,

sondern ihr hermetisches Weltbild

und ihre Abkopplung

von jeder Kausalität.

Solche Leute

wollen sich von nervigen Fakten

nicht ihre gefühlte Wahrheit verderben lassen.

Es ist anstrengend,
dem unsere Ideale der Aufklärung
und einer offenen und toleranten Gesellschaft entgegensetzen.

Aber es ist unsere einzige Chance.

Nur so können wir

Grundrechte und Menschenwürde verteidigen.

Und zwar für alle Menschen!

Unsere Sorgen sind wirklich gerechtfertigt.

Nicht nur,

weil es einen ersten öffentlichen Aufruf von Pegida gibt,
nächsten Montag hier in Stuttgart zu protestieren.

Auch weil die sich so theoretisch anhörende gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
praktisch sehr weit verbreitet ist.

Jeder zehnte stimmt antisemitischen Aussagen zu.

Jeder Vierte ausländerfeindlichen.

Jeder Dritte antiislamischen.

Jeder zweite antiziganistischen.

Nach Bayern und noch vor Thüringen

ist Antisemitismus in Baden-Württemberg am weitesten verbreitet.

Bei uns

gibt es bundesweit die höchste Bereitschaft,
rechtsextremistische Parteien zu wählen.

Leute, es gibt **viel zu tun**.

Lasst uns wachsam bleiben.

Lasst uns im Alltag Partei ergreifen,
wenn Menschen abschätzig behandelt werden.

Lasst uns nicht müde werden,
Ressentiments aufzudecken und richtigzustellen.

Lasst uns praktische Hilfe leisten,
wenn Menschen in Not sind!

PAUSE

Miteinander, Toleranz und eine offene Gesellschaft
können nur durch dauerhaften Einsatz
einer jeden Einzelnen bewahrt werden.

In diesem Sinne: Wir sehen uns!

Danke!